

Schriften der Gesellschaft für Theatergeschichte

Band 4

Die

Fortsetzungen, Nachahmungen
und Travestien

von

Cessings „Nathan der Weise“.

Herausgegeben

von

Heinrich Stümcke.

Berlin

Selbstverlag der Gesellschaft für Theatergeschichte

1904.

Inhalt.

	Seite
Vorwort	VII
Die Nachwirkungen von Lessings Nathandichtung in der dramatischen Literatur	XIII—LVI
J. G. Pfranger, Der Mönch vom Libanon (1782 und 1785) — Lessing, Die Juden — K. Lotich, Wer war wohl mehr Jude? (1783) — Karl Steinberg, Menschen und Menschen-situationen (1786) — Jac. Bischof, Dina das Juden- mädchen (1802) — K. Philippi, Dina Nathan (1815) — Anonym, Vorurteil und Liebe (1792) — Heinrich Reinicke, Nathan der Deutsche (1784) — Julius v. Voß, Der travestierte Nathan der Weise (1804) — Anonym, Nathan der Weise, travestiert (1804) — L. v. Senden, Nathan der Weise — Anonym, Nathan der Dumme — Nathan in Frankreich — J. M. de Chénier, Nathan le sage — M. C. Pal- mézeaux, Nathan le sage (1806).	
Joh. Georg Pfranger, der Mönch vom Libanon, Bruchstücke aus Akt I, III, IV, V. Neudruck.	1—36
H. Reinicke, Nathan der Deutsche, Schauspiel in drei Aufzügen. Neudruck.	37—83
Nathan der Weise, Schauspiel von Lessing, tra- vestirt und modernisirt in 5 Aufzügen. Neu- druck	85—129
Julius von Voß, der travestirte Nathan der Weise. Posse in zwei Akten. Neudruck	131—218
J. M. de Chénier, Nathan le sage, drame. Acte II, Scène II. Neudruck	219—223
Anmerkungen	225
<hr/>	
Mitglieder-Verzeichnis der Gesellschaft für Theater- geschichte	233